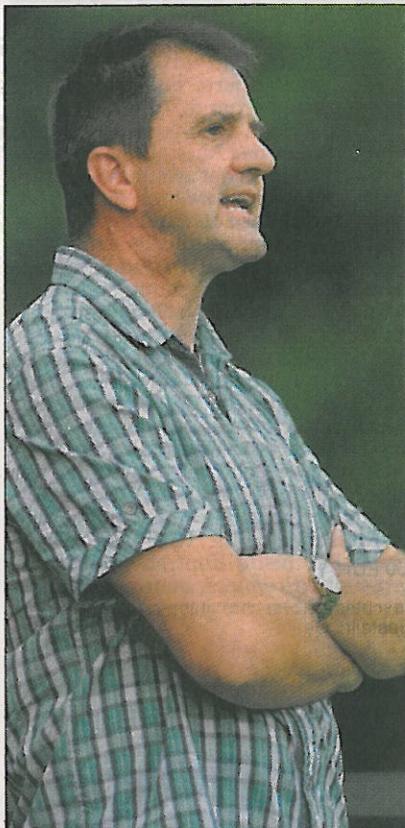


BFV-Toto-Pokal im Kreis Nürnberg/Frankenhöhe: Finale am Sonntag in Dinkelsbühl

28.08.2011

Mit druckvoller Offensive zum Erfolg

Spfr Dinkelsbühl wollen Bezirksligisten ASV Veitsbronn-Siegelsdorf früh unter Druck setzen



Bleibt seiner Marschroute treu: Spfr-Trainer Thomas Ackermann. F.: Essler

DINKELSBÜHL (cs) – Am Sonntag gilt es für die Spfr Dinkelsbühl. Um 17.30 Uhr gastiert der ASV Veitsbronn-Siegelsdorf zum Finale des BFV-Toto-Pokals auf Kreisebene in der Mutschach. Der Sieger ist für die 1. BFV-Hauptrunde (30./31. August) qualifiziert, in der attraktive Gegner warten.

Die Bilanz der bisherigen Pokalspiele des ASV Veitsbronn-Siegelsdorf liest sich beeindruckend: Bis zum Halbfinale erzielte die Truppe aus der Bezirksliga 1 bei vier Siegen ein Torverhältnis von 19:4. Dabei hatten die Mannen um Trainer Markus Hütter nicht unbedingt das leichteste Programm, mussten auf dem Weg ins Finale unter anderem Post-SV Nürnberg (Bezirksliga 1), ASV Zirndorf (Bezirksoberliga) und SG Quelle Fürth (Bezirksoberliga) schlagen. Am schwersten taten sich die Veitsbronner aber im Halbfinale gegen den SV Nürnberg Süd. Die Süder, die in der Bezirksliga 2 als Topfavorit für den Aufstieg gehandelt werden, kontrollierten über weite Strecken die Partie, obwohl sie nach einer roten Karte fast eine Stunde lang in Unterzahl spielten. Nach 90 Minuten

stand es 1:1, so dass das Elfmeterschießen entscheiden musste, in dem sich der ASV mit 6:5 durchsetzte. In der Liga läuft es indes noch nicht ganz rund, nach zwei Spielen steht ein Punkt und Platz zwölf für den letztjährigen Meister der Kreisliga 2 zu Buche.

Zu den bekannteren Spielern der Veitsbronner zählen die Brüder Reinhardt und Dietmar Kusnyarik, die auch schon für den TSV Neustadt aktiv waren. Einen bleibenden Eindruck hat in der Pokalrunde vor allem ersterer hinterlassen, der in fünf Spielen bereits zehn Tore erzielt hat. Aber auch Marco Dimper mit vier und Fabian Müller mit drei Treffern sind immer für ein Tor gut.

Keine leichte Aufgabe also, die da auf die Spfr Dinkelsbühl zukommt. Aber die Mannschaft von Trainer Thomas Ackermann ist nicht aus Zufalle bis in das Finale vorgedrungen. Vor allem in den letzten Runden spielte sich das Team aus der Mutschach in einen regelrechten Rausch. Auch die Spfr haben den ein oder anderen klangvollen Namen ausgeschaltet, unter anderem TuS Feuchtwangen, FV Uffenheim und Cagri Spor Nürnberg, die allesamt in der Bezirksliga und damit ei-

ne Liga über dem Kreisligisten spielen. In den sechs Spielen, die die Spfr im Pokal bisher bestritten haben, erreichten sie ein Torverhältnis von 30:2, was von einer guten Mischung zwischen stabiler Defensive und torgefährlicher Offensive zeugt.

Für den Sonntag sieht Ackermann dennoch die Gäste in der Favoritenrolle: „Die spielen Bezirksliga und waren letztes Jahr auch schon im Pokalhalbfinale“, zollt er dem Gegner Respekt. Zudem seien die Veitsbronner ein Team, das „schwer auszurechnen“ sei. Seiner Linie bleibt der Trainer treu: „Wir sind bisher jedes Spiel offensiv angegangen und haben versucht, den Gegner unter Druck zu setzen. Das wird sich diesmal nicht ändern“. Dabei müssen die Spfr auf Pascal Haltmayer und Peter Volland verzichten, die sich im Halbfinale in Raitersaich Verletzungen zugezogen haben. Für sie rücken Jan Danowski und Hannes Müller in den Kader.

Spfr Dinkelsbühl: Philipp Deeg, Tobias Deeg, Matthias Arold, Fleps, Walther, Johannes Müller, Feck-Melzer, Thorwart, Dürr, Sebastian Arold, Kevin Müller, Danowski, Bauer, Consentino, Tim Müller, Hannes Müller.